

Pressemitteilung: ZKB Förderpreis 2009

Die Jury hat entschieden, den mit 30 000 Franken dotierten ZKB Förderpreis 2009 dem argentinisch-schweizerischen Duo Laura Kalauz & Martin Schick für ihre Produktion «Title» zu verleihen. Den mit 5000 Franken dotierten ZKB Anerkennungspreis erhält die holländische Gruppe Kassys für das Stück «Good Cop Bad Cop». (Die ausführlichen Begründungen der Jury finden Sie am Schluss dieser Pressemitteilung.)

Im Rahmen des 30. Zürcher Theater Spektakels wurde der ZKB Förderpreis sowie der ZKB Anerkennungspreis zum 14. Mal vergeben. Die Festivalleitung hat fünf Persönlichkeiten aus verschiedenen Kontinenten und Fachgebieten in die Jury berufen. In ihrer Zusammensetzung reflektiert die Jury das breite Spektrum der künstlerischen Arbeiten und geographisch-kulturellen Hintergründe der sechs für den Wettbewerb nominierten Produktionen.

Die Nominierten 2009

- Faustin Linyekula & Studios Kabako (Demokr. Republik Kongo): more more more...
- En viaje – Artistas de circo (Chile): Rueda
- Kassys (Niederlande): Good Cop Bad Cop
- Gintersdorfer/Klassen (Deutschland/Côte d'Ivoire): Betrügen
- Laura Kalauz & Martin Schick (Argentinien/Schweiz): Title
- Claudio Tolcachir & Timbre 4 (Argentinien): Tercer cuerpo

Die Jury 2009

- Mahmoud Aboudoma, Regisseur und Festivalleiter, Ägypten
- Zuleikha Chaudhari, Regisseurin und Licht-Designerin, Indien
- Enrique Diaz, Regisseur und Schauspieler, Brasilien
- Klaus Hersche, Beauftragter Kulturstiftung Thurgau und Theatermacher, Schweiz
- Simone Anne von Büren, freie Autorin und Dramaturgie-Dozentin, Schweiz

Begründung der Jury: ZKB Förderpreis 2009

Laura Kalauz & Martin Schick (Argentinien/Schweiz): Title

Ausgehend von Wittgensteins berühmter These, wonach «die Grenzen meiner Sprache die Grenzen meiner Welt bedeuten», erforschen die argentinische Performerin und der Schweizer Tänzer auf unterhaltende und subtile Weise, wie sich über einen kreativen Akt Sinn herstellen lässt. In vertrackten «Sprachspielen», an denen auch Körper, Gesten und Objekte beteiligt sind, entblößen sie Worte als vereinbarte Zeichen, heben eingespielte Bedeutungen auf, um neue herzustellen und haken dort ein, wo Missverständnisse schöpferisch werden. Sie verführen, inspirieren und verwirren einander – und gleichzeitig das Publikum.

Das Stück ist angelegt als eine Serie von Spielanordnungen, auf die sich die beiden Performer auf lustvolle und gewiefte Weise einlassen. Diese Spielwiesen-Dramaturgie erlaubt es ihnen, mit grosser Leichtigkeit abstrakte sprachphilosophische Fragestellungen in den Raum zu stellen und dabei dem alten Traum nachzugehen von einer Sprache, in der Wort und Ding ohne Zweideutigkeit zusammenfallen. Dass der Aufführung die Spuren eines permanenten Arbeitsprozesses anhaften, verleiht ihr eine improvisatorische Direktheit und tut dem präzisen Ablauf und der Beherrschung der schauspielerischen und tänzerischen Mittel keinen Abbruch. Dank ihrer Bühnenpräsenz schaffen

es die beiden Performer, das Publikum auf immer neue verschlungene Wege der Reflexion zu locken und es im Laufe des Abends zunehmend für ihre Erkundung zu gewinnen. Die Kombination von komplexen konzeptuellen Inhalten und einfachen formalen Mitteln, von verspielttem Humor und rationalistisch abstrakter Analyse ist hier auf überzeugende Weise gelungen. Mit der Verleihung des ZKB Förderpreises 2009 gibt die Jury ihrem Vertrauen Ausdruck, dass das Duo Laura Kalauz & Martin Schick diese Erforschung auf kreative Weise weitertreibt und dabei ihre eigene Bühnensprache entwickelt.

30. Zürcher Theater Spektakel ZKB Förderpreis 2009

Der Förderpreis_

Seit 1986 verleiht die Zürcher Kantonalbank jeweils im Rahmen des Festivals den mit 30 000 Franken dotierten ZKB-Förderpreis sowie den ZKB-Anerkennungspreis von 5000 Franken. Die Leitung des Zürcher Theater Spektakels nominiert fünf Produktionen aus dem aktuellen Programm und beruft eine Fachjury ein. Diese visioniert die Aufführungen vor Ort und vergibt den Preis jeweils am Samstag vor Festivalende. Unter den viel versprechenden Preisträgern waren neben dem deutschen Regisseur Stephan Pucher (1997), die Schweizer Theatergruppe 400asa (2000), die englische Choreografin Sarah Michelson (2002, das Living Dance Studio aus der Volksrepublik China (2004) oder Richard Maxwell & The New York City Players aus den USA (2005)

Jury 2009

Mahmoud Aboudoma, Ägypten_* 1953 in Kairo. Studierte Theaterwissenschaften an der Universität von Alexandria. 1989 gründete er die Alternative Theatre Group, eine der ersten freien Theatergruppen Ägyptens, bei der er in mehreren Produktionen Regie führte. 2004 rief er die Internationale Association for Creation and Training (I-act) ins Leben, die er heute noch leitet. Er ist Programmleiter des Arts Center der Bibliotheca Alexandrina und organisiert u.a. jedes Jahr das Creative Forum for Independent Theatre Groups (Europe-Mediterranean), ein freies Theaterfestival in Alexandria. www.iact-eg.org/

Zuleikha Chaudhari, Indien_* Studierte an der National School of Drama in Delhi und an der Motley Theatre Design School in London und schloss 1995 ihre Studien in Vermont (USA) mit Schwerpunkt Regie und Licht-Design ab. Seit Anfang der 90er-Jahre inszeniert sie regelmässig, u.a. hat sie sich intensiv mit dem Werk von Heiner Müller auseinandergesetzt. Ihre jüngsten Arbeiten, ortsspezifische Installationen und Performances u.a. zu Texten von Haruki Murakami, Shakespeare und Roland Schimmelpfennig, wurden zu internationalen Festivals eingeladen. 2008 war sie Artist in Residence am Kunstenfestivaldesarts in Brüssel.

Enrique Diaz, Brasilien_* 1969 in Peru. Der Regisseur, Theater- und Filmschauspieler gründete 1990 in Rio de Janeiro die freie Theatergruppe Companhia dos Atores, die er 12 Jahre lang künstlerisch leitete und wo er heute noch mitwirkt. In seiner Heimat gehört er zu den gefragtesten Regisseuren, und seine Arbeiten, die mittlerweile an den grossen europäischen Festivals zu sehen sind, wurden mehrfach ausgezeichnet. 2006 eröffnete seine Shakespeare-

Bearbeitung «Ensaio. Hamlet» mit der Companhia dos Atores das Brasilien- Festival des Theaters «Hebbel am Ufer» in Berlin. Die Inszenierung erhielt 2006 in Frankreich den Kritikerpreis für das beste ausländische Stück. www.ciadosatores.com.br

Klaus Hersche, Schweiz_* 1950 in Appenzell. Er ist Mitbegründer des Festivals Belluard Bollwerk International in Fribourg, wo er von 1983 bis 2000 als Programmleiter tätig war. Anschliessend war er drei Jahre Leiter des städtischen Kulturzentrums Les Subsistances in Lyon. Von 2003 bis 2008 Projektleiter am Centre culturel suisse in Paris. Seit 2008 ist er Beauftragter der Kulturstiftung des Kantons Thurgau. Daneben realisiert er verschiedene Theaterprojekte mit dem Atelier de Gestes in Fribourg.

Simone Anne von Büren, Schweiz_ Studierte englische und amerikanische Literatur, Kinder-Jugend-Psychologie und Projekttheater an der Universität Bern und am Dartington College of Arts, England. Nach einer Festanstellung als Musiktheaterdramaturgin am Theater Biel Solothurn arbeitet sie seit 2002 als Dramaturgin in Schauspiel- und Musiktheaterproduktionen (u.a. «Hotel Offen» mit Walter Küng, Baden, 2008). Sie schreibt als freie Autorin u.a. für die NZZ am Sonntag, Theater der Zeit, Musik&Theater, Basler Zeitung und unterrichtet Dramaturgie am Schweizerischen Literaturinstitut der Hochschule der Künste Bern.